

# Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N<sup>o</sup> 42.

Samstag den 30. Mai

1846.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Gegen

- 1) Matthäus Seckle, Bürger und Maurer von Bernbach,
- 2) Franz Michael Appel, Bürger und Küfer von Herrenalb,
- 3) Johann Christoph Kull, Holzhauer von Kullenmühl, Gemeinde Herrenalb,

welche sich von Hause entfernt haben, ist durch Beschluß vom heutigen Tage der Gant erkannt worden. Dies wird denselben unter dem Anfügen eröffnet, daß sie dagegen

binnen 30 Tagen

den Recurs an den CivilSenat des R. Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis ergreifen können, daß aber nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist mit dem Gantverfahren fortgeschritten, ihnen Curatoren bestellt und mit diesen das Weitere verhandelt werden würde.

Den 22. Mai 1846.

R. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

### Forstamt Neuenbürg.

Die in der I. Besoldungsclasse stehende Hut Dobel, Revier Herrenalb, ist in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung die Bewerber aufgefordert werden, binnen 14 Tagen ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, nebst amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnisse, an einem Samstag hier persönlich zu übergeben.

Neuenbürg, den 3. Mai 1846.

R. Forstamt.  
v. Moltke.

### H ö f e n.

#### GypferarbeitVerakkordirung.

Am Pfingstmontag den 1. Juni,  
Vormittags 9 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause die in Folge einer Reparation an demselben vorkommende Gypferarbeit affordirt werden, wozu man tüchtige Meister hiemit einladet.

Den 25. Mai 1846.

Schuldheissenamt.  
L e o.

### G r ä f e n h a u s e n.

#### Holzverkauf.

Am Montag den 1. Juni d. J.,  
von Mittags 12 Uhr an,

werden in dem hiesigen Gemeindewald 80 Stück eichene Klöße von 12" bis 30" Stärke und 10' bis 36' Länge, welche sich theils zu Holländer-, Kiefer-, Säg- und Bauholz, theils zu Schwellen für den Eisenbahnbau eignen, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhaus statt, von wo aus es in den Wald geht.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht.

Um deren rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 22. Mai 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schuldheiß Glauer.

### B i r k e n f e l d.

#### Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft  
Donnerstag den 4. Juni d. J.

90 Stück eichene Kugelhölzer von 12' bis 48' lang und 13'' bis 24'' W. d. im Aufstreich, und es werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß Morgens 9 Uhr bei der Schwarzloch Sägmuhl der Anfang gemacht wird, und die näheren Bedingungen unmittelbar vor der Verhandlung werden mitgetheilt werden.

Den 28. Mai 1846.

Schultheiß Tränkle.

Oberlengenhardt.

### Gläubiger Aufruf.

Michael Kloz dahier beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Da derselbe die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten vermag, so werden auf diesem Wege alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an Kloz Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen. Schließlich bemerkt man noch, daß bei Kloz wegen Vermögenszerfall keine Zahlunghülfe geleistet werden kann.

Den 23. Mai 1846.

Gemeinderath.

Dessen Vorstand:  
Theurer.

Wildbad.

### Lang- und Klotzholzverkauf.

Aus dem Stadtwald Leonhardswald, werden

Mittwoch den 3. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

479 Stück tannenes und forchenees Langholz, und zwar:

34 Stück Klotz 50ger,

22 „ geringere 50ger,

49 „ — 45ger,

85 „ — 40ger,

128 „ — 35ger,

95 „ — 30ger,

66 „ — 25ger, und

756 Stück forchene und tannene Sägklöße, der einfache Klotz zu 17' d. r. Doppeltklotz zu 33' Länge gemacht.

Das Vorweisen des Holzes geschieht auf Verlangen von dem Stadtförster an demselben Tage, Morgens 8 Uhr.

Den 26 Mai 1846.

Stadtförster Bischer.

### Privatnachrichten.

Calmbach.

### Bierbrauer Verkauf und Gläubiger Aufruf.

Im Auftrage des Abel Socin werde ich dessen großes Wohnhaus mit vollständiger Bierbrauerei- und Brantweinbrennereieinrichtung am Mittwoch den 24. d. J.

im Wege des Aufstreichs zum Verkauf bringen und ich lade nun die Kaufsliebhaber hiemit ein, an gedachtem Tage Nachmittags 3 Uhr, bei der Verhandlung in jenem Hause sich einzufinden, indem ich noch bemerke, daß auch vorher mit mir ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Zugleich ersuche ich die Gläubiger des Socin, bei mir ihre Forderungen binnen 24 Tagen einzugeben und gehörig nachzuweisen, um als Bevollmächtigter die VermögensVerhältnisse desselben odnen zu können. Wer dieses unbeachtet läßt, hat die aus der Unterlassung für ihn entstehenden Nachtheile sich selbst beizumessen.

Am 25. Mai 1846.

AmtsNotar zu Wildbad:  
Eisenmann.

Neuenbürg.

Vom 1. Juni d. J. an erscheint in Wildbad in meinem Verlage das

### Badeblatt

für Wildbad, Teinach, S Liebenzell.

Dasselbe erscheint ausser Sonntag täglich, und enthält die Listen der jeden Tag ankommenden Kurgäste, und neben diesen LokalAnkündigungen aller Art.

Das Badeblatt dürfte sich für Gasthöfe insbesondere eignen, und erlaube ich mir, die Hrn. Gastwirthe und solche, welche sich noch für dieses Blatt interessiren, hiemit auf das Abonnement auf dasselbe höflichst einzuladen.

Der Preis desselben ist wochentlich 12 fr., wer sich für die ganze BadeSaison abonniert, bezahlt bloß wochentlich 6 fr.

Bestellungen und Aufträge werden jeden Tag bei mir, oder bei der Expedition des Badeblattes in Wildbad angenommen, und sehe ich baldigen zahlrlichen Aufträgen entgegen.

Den 29. Mai 1846.

C. Mech.

Neuenbürg.

### Preis Kegelschieben.

Am Pfingstmontag gebe ich auf dem Ecker'schen Bierkeller ein Preis Kegelschieben im Werth von 60 fl. wozu ich hiemit freundlichst einlade.

E. A. Büxenstein.



**Wildbad und Calw.**

**Reise Gelegenheit und Gasthofs Empfehlung.**



Vom 1. Juni d. J. an fährt auf Vorausbestellung jeden Tag ein Omnibus von hier nach Calw und wieder zurück;

Abgang in { Wildbad Vormittags 10 Uhr,  
                  { Calw Abends 5 Uhr,

Die Anmeldungen wollen hier bei mir, in Calw im Gasthof zum Waldhorn gemacht werden.

Hiedurch ist einem längst gefühlten Bedürfnis für die mit dem Mittags-Omnibus von Stuttgart hieher abfahrenden, Abends in Calw ankommenden Curgäste und Reisenden abgeholfen, indem solchen hiedurch Gelegenheit gegeben ist, ihre Ankunft dahier an demselben Tage noch bezwecken zu können.

Hiebei erlaube ich mir zugleich den verehrlichen Curgästen und Reisenden meinen bequem eingerichteten, zunächst den königlichen Bädern unmittelbar an dem Promenadepiaz und der Hauptstraße gelegenen Gasthof unter Zusicherung guter und billiger Bedienung aufs Beste zu empfehlen.



Wildbad, im Mai 1846.

**G. Hammer**

zum goldenen Ochsen.

Neuenbürg.

**Empfehlung fertiger Kleider.**

Ich beehre mich hiemit die Anzeige zu machen, daß von heute an gefertigte Kleidungsstücke bei mir zu haben sind, und zwar:

Westen von Piqué, Seide, Wolle und Sammt in der neuesten Dessins zu 1 fl. bis 5 fl. per Stück.

Beinkleider von Sommerzeug zu 36 fr. bis 4 fl.

Beinkleider von Buckskin und feinstem Niederländertuch zu 6 fl. bis 12 fl.

Schlafbröcke zu 3 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Fracke, Palletons und Röcke von Sommerzeug und Tuch lasse ich nach genommenen Maas und nach der Auswahl der Stoffe aufs schnellste und billigste von 3 fl. bis 12 fl. per Stück verfertigen.

Für ganz solid gemachte Arbeit werde ich stets Sorge tragen.

Indem ich nun mein reich sortirtes Lager sowohl hierin als auch in meinen übrigen Artikeln bestens empfehle, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

**E. A. Buxenstein.**

Neuenbürg.

Der heurige Ertrag an Heu- und Dehmdgras von 1/2 Morgen Wiesen auf Neuenbürger Markung ist zu verkaufen; von wem sagt die Redaktion d. Blts.

Theater in Wildbad.

Montag den 1. Juni 1846

wird von der hier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft aufgeführt:

**Die Wiener in Berlin.**

Singspiel in 1 von Holtey.

Vorher:

**Der gerade Weg der beste.**

Lustspiel in 1 Akt von Kogebue.

Im Zwischenakt:

**Das Jägerlied aus der Oper: das Nachtlager in Granada.**

Indem ich den resp. Honorationen und dem verehrlichen Publikum mich hiermit unterthänigst und bestens empfehle, nehme ich mir zugleich die Freiheit zu dieser unsrer ersten Vorstellung ganz ergebenst einzuladen und um so mehr um Ihre geneigte Theilnahme zu bitten, da wir uns bestreben werden, durch gelungene und amüsante Vorstellungen Ihren schätzbaren Beifall zu verdienen.

August Schneider,  
Theaterunternehmer.

Preise der Plätze: Erster Platz 36 fr. Zweite Platz 24 fr. Dritter 12.

Das Theater ist im alten Schulgebäude.  
Der Anfang ist um 6 Uhr Abends.



**W i l d b a d .  
GeldGefuch.**

Gegen zweifache Versicherung sucht ein hie-  
ger Bürger — 300 fl. in Bälde aufzunehmen.  
läheres bei

Rathsdienere  
Weber.

**N e u e n b ü r g .**

Gegen gesetzliche Sicherheit sind sogleich  
100 fl. zum Ausleihen parat, wo, sagt  
die Redaktion d. Blts.

**Der 27. Mai 1846 in Wildbad.**

Si tavisises, historicus fuisses.

Ist's Wahrheit, ist es nur in holdem Wahne,  
Wie festlich mahnd heut die Glocke schallt?  
Ha sieh! Auswändrer eine Karawane,  
An Tracht, an Alt., sitten mannigfalt.  
Dem städt'schen Banner fügt sich Fah' an Fahne,  
Bon Tannen scheint zu wandeln rings ein Wald.  
Das ist der Birnamwald er rückt heran.  
Zum neuebauten Schlosse Dunfinan.

Den Hut geschwenkt dem Freund zum Lebewohle!  
Wie welfet er in der Erinnerung.  
Er oxfert nicht thatloser Ruh Idole,  
Ergriffen von der Neuzeit kübaem Schwung.  
Thaliens Jünger nah'a auf sich'ger Sohle,  
Zu rühren, zu ergözen Alt und Jung  
Auf dem Rothurne bald und bald im Soffus  
In der Tragödie und im Hokuspokus.

Voran, o Schaar! nicht darfst du rückwärts schauen.  
Vorwärts, voran geht deiner Fahnen Flug.  
Zur neuen Burg dir deinen Weg zu bauen,  
Auf, durch die Straßen lenke kühn den Zug!  
Ha, wie er dort, — darf ich dem Auge trauen? —  
Mit kühner Schwenkung um die Ecke schlug!  
Des Waldes Söhne sind schon auf dem Plan;  
Bald wirst du fallen, stolzes Dunfinan.

Zum Drittenmale ruft schon die Drommete:  
„Ergieb' dich Burg, den deine Zeit ist um!“  
Zum Drittenmale lönt des Herolds Rede:  
„Beschlossen ist dein Fall, o Klum!“  
Doch einzig von gefangnen Fräulein wehte  
Manch weißes Tuch! sonst stille um und um.  
Da dringt der Fähdrieh, der zu lang schon harrete,  
Zum Thore mit erhobener Standarte.

Voran, voran! seht wie die Fahnen wallen;  
Das Banner blitzt im Morgensonnenglanz.  
Voran! es öffnen sich die stolzen Hallen,  
Die Schönen flechten schon den Lorberfranz.  
Doch Schwert und Fahne sieht man ihm entfallen,  
Ein waghast Spiel ist solch ein Schwertertanz.  
Da trifft von ungefähr der Tanne Sproß  
Die Thür und plötzlich offen steht das Schloß.

Wer dachte je an solche Zauberruthen?  
Nun strömmt die ganze Schaar die Trepp' herauf.  
Verwundet keiner, keiner mußte bluten;  
Und stützt sich mancher müd' auf Schwertes Knauf.  
Da ruft es laut: „das Feenschloß, ihr Guten,“  
Durchsucht es all' in unverdroßnem Lauf!  
Doch fanden sie nur wenig Zauberschätze  
Nur frische Luft und Sonnenschein zur Letzte.

Ein leichter Sieg — du sollst ihn nicht verachten;  
Besagung legen sie geschwind ins Schloß;  
Die schlage künftiz unsers Bundes Schlachten  
Boll kühnen Muths zu Fuße wie zu Roß;  
Und wie darauf die Siegesböller frachten,  
Zerstreut nach Hause sich der ganze Troß.  
Doch Abends in bescheid' nem Saus und Brause  
Bergnügte sich die Schaar in Trunk und Schmause.

Siegreich bestandst du dieses Tags Gefechte,  
Gefallen ist das stolze Dunfinan.  
Doch hör', o Schaar, ch' Mancher es noch dächte,  
Wird neuer Streitruf sich uns Allen nah.  
Drum wappne dir mit Ehren deine Rechte  
Dein Wahlspruch sei: Mit Gott und drauf und dran!  
Und Eintracht, Eiheit sei die Zauberruthe,  
An der sich jeder stolze Feind verblutet.

Ein Wort zum Abschied noch, ihr jungen Sieger:  
Ich seh' im Geiste uaben schon die Zeit  
Wo aus der Erde springen ebrae Krieger  
Wo um ein Schwert man Königreiche bevt,  
Wo zu der Lanze wandelt sich der Pflüger  
Die Schaar so blut'gem Dien'te nicht geweiht.  
Dann sollt auch ihr um's Schwert den Griffel tauschen  
Und wie ein Wetter in die Feinde rauschen.

Drum lernt den Griffel und die Waffe halten;  
Dieß Haus ist Lebs und Geizies Waffensaal.  
Denn Brudersinn — o laßt ihn nie erkalten.  
Ach, ohne ihn — wie ist das Leben schäl!  
Einst grüssen euch der Väter Hochgestalten  
Und laden euch zum frohen Heldebmahl,  
Und Jungfrau'n werden Vaterlandes Söhnen  
Mit süßem Gruß die Heldensirne krönen.

ff.

**Frucht Preise.**

In Calw am 19. Mai 1846.

Kernen der Schfl.	25 fl — 22	23 fl 36 22	21 fl 30 22
Dinkel " "	9 fl — 22	8 fl 42 22	7 fl 30 22
Haber " "	7 fl 6 22	6 fl 16 22	6 fl 6 22
Roggen das Gri.	2 fl — 22	— fl — 22	
Gerste " "	1 fl 52 22	— fl — 22	
Bohnen " "	1 fl 44 22	1 fl 40 22	
Wicken " "	1 fl 12 22	1 fl — 22	
Linsen " "	2 fl 24 22	2 fl — 22	
Erbfen " "	3 fl — 22	2 fl 40 22	

**Brottage in Calw vom 19. Mai.**

4 Pf. Kernenbrod 20 22 4 Pf. schwarzes Brod — 22  
1 Kreuzerweck muß wägen 4 Loth.